

# **Jahresbericht der FH Kufstein Tirol über das Studienjahr 2015/16**

Gem. § 23 Abs. 2 FHStG und Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO)



Rückfragehinweis

FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
Andreas-Hofer-Straße 7, A-6330 Kufstein  
Mag. Diane Freiberger, MBA  
Leiterin Qualitätsmanagement  
Tel. +43 5372 71819  
info@fh-kufstein.ac.at  
www.fh-kufstein.ac.at

FN 183013 m Landesgericht Innsbruck

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM.....</b>	<b>4</b>
1.1. ENTWICKLUNGSKONZEPT.....	4
1.2. STUDIUM UND LEHRE.....	5
1.2.1 BewerberInnen, Studierende, AbsolventInnen.....	5
1.2.2 Lehr- und Forschungspersonal.....	5
1.3. ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG .....	6
1.3.1 F&E-Strategie.....	6
1.3.2 Wissens- und Technologietransfer.....	6
1.3.3 F&E-Projekte.....	7
1.4. FINANZIERUNG UND RESSOURCEN .....	8
1.4.1 Raum- und Sachausstattung.....	8
1.4.2 Studiengänge.....	9
1.5. NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN .....	10
1.5.1 internationale Netzwerke.....	10
1.5.2 Studierendenmobilität.....	10
1.5.3 Lehrendenmobilität.....	11
1.6. QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM.....	11
1.6.1 Quality Audit.....	12
1.6.2 Rankings & Umfragen.....	12
1.6.3 Prozessmanagement.....	13
1.6.4 Sonstige Aktivitäten zur Qualitätssicherung.....	13
<b>2. NICHT NUR GERINGFÜGIGE ÄNDERUNGEN GEM. § 6 ABS. 2 FH-JBVO .....</b>	<b>14</b>
2.1. ZIELE UND PROFIL DER INSTITUTION .....	14
2.2. ENTWICKLUNGSPLAN.....	14
2.3. ORGANISATION .....	15
2.3.1 Satzung.....	15
2.4. STUDIENGÄNGE .....	15
2.4.1. Zugangsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren .....	15
2.4.2. Studienplan.....	16
2.4.4. Lehr- und Forschungspersonal.....	17
2.4.5. Finanzierung .....	17
<b>3. ANHANG .....</b>	<b>19</b>

## 1. Aktuelle Entwicklungen im Berichtszeitraum

Die folgende Darstellung beschreibt die realisierten Veränderungen an der FH Kufstein Tirol gemäß den Forderungen von § 6 Abs. 1 lit. 1b FH JBVO für das vergangene Studienjahr 2015/16. Im ersten Abschnitt werden aktuelle Entwicklungen gemäß den Bereichen § 6 Abs. 1 FH-JBVO (Jahresberichtsverordnung) erläutert und im zweiten Abschnitt jene Änderungen in den jeweils angeführten Aspekten dargestellt, die nicht nur geringfügiger Natur sind.

### 1.1. Entwicklungskonzept

Mit nahezu 2000 Studierenden aus 50 Ländern, 450 internen und externen Lehrenden und der hohen Qualität in Lehre und Forschung konnte sich die FH Kufstein Tirol im internationalen Bildungsmarkt erfolgreich positionieren. Dieses Wachstum und die Größe der Hochschule erfordert eine Professionalisierung der Prozesse und Abläufe sowie die Anpassung so mancher Organisationsstrukturen. Die Hochschule setzt sich nach wie vor für eine qualitative und quantitative Wachstumsstrategie unter Berücksichtigung der demographischen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ein. Alle drei Departments<sup>1</sup> und die unterstützenden Dienstleistungsbereiche sollen weiter gestärkt und ausgebaut werden. Voraussetzung dafür ist die Sicherstellung der hohen Qualität in Lehre, Forschung sowie den Dienstleistungsbereichen.

Der Fachhochschulsektor soll weiter ausgebaut werden, dazu stellt die Bundesregierung zusätzliche Geldmittel zur Verfügung. Die FH Kufstein Tirol möchte die Gelegenheit nutzen, um einerseits die Qualität weiter zu steigern und andererseits noch zielgenauer einen Beitrag zu leisten, um die für unsere Wirtschaft so dringend benötigten qualifizierten jungen Menschen aus- und weiterzubilden. Der weitere Ausbau der FH Kufstein Tirol ist in Planung – gute Voraussetzungen also, um auch in Zukunft allen Studierenden und MitarbeiterInnen optimale Studien- und Arbeitsbedingungen zu bieten.

Im Bereich der Lehre stehen u.a. die qualitative Weiterentwicklung von Curricula im Fokus. Die Qualitätsrichtlinie des FH-Kollegiums erlaubt jährlich eine Anpassung bestehender Studiengänge an sich ändernde Bedürfnisse und Anforderungen im jeweiligen Fachbereich. Darüber hinaus ist vorgesehen, für jeden bestehenden Studiengang spätestens alle sieben Jahre eine interne Revision durchzuführen. Die nächste interne Masterrevision wird 2020/21 und die nächste Bachelorrevision 2022 stattfinden.

Die FH Kufstein Tirol betreibt eine gezielte Spezialisierung und strebt in einzelnen Fachgebieten internationale Top-Positionen an. Dabei steht die Hochschule strategischen Kooperationen in Lehre und Forschung offen gegenüber, um rasch und wirkungsvoll die erforderliche Marktpositionierung erreichen zu können. Aus der „Internationalen Fachhochschule“ sollen auch internationale Benchmarks gesetzt und mit fachspezifischen Angeboten in Nischen internationale Spitzenpositionen erreicht werden. Als „persönliche“ Fachhochschule pflegt die Institution einen intensiven Austausch mit ihren Studierenden, um diese intensiv auf ein erfolgreiches Berufsleben vorzubereiten.

---

<sup>1</sup> Drei Kompetenzfelder/Departments: Wirtschaft & Management, Wirtschaft & Technik, Wirtschaft & Gesellschaft

## 1.2. Studium und Lehre

### 1.2.1 BewerberInnen, Studierende, AbsolventInnen

Mit Stichtag zum 15.11.2016 konnten via BIS-Meldung 1.735 aktiv Studierende verzeichnet werden. Verglichen mit dem Vorjahr (1656 Studierende) entspricht dies einer Steigerung von gerundet 4,77 % (vgl. Auszug aus der BIS-Meldung, Anhang A1 S.1).

Das Bewerbermonitoring verzeichnete für 2015/16 eine weitere Steigerung. Insgesamt 1.753 BewerberInnen (im Vorjahr 1727) durchliefen das Aufnahmeverfahren, davon 60 % Frauen und 40 % Männer. 664 davon konnten als Studierende begrüßt werden. Damit verbunden ist auch die optimale Ausnutzung der Bundesförderung. Bei den AbsolventInnen ist eine Zunahme von 3,66% zu verzeichnen.

Seit 2011 haben über 400 Teilnehmer die Weiterbildungslehrgänge der International Business School erfolgreich abgeschlossen. Im Dezember 2015 schloss der erste Jahrgang des Executive Management MBA mit Fokus Automotive Management mit 18 AbsolventInnen ab. Die starke Fokussierung des Lehrgangs auf die Automobilindustrie ist in Österreich nach wie vor einzigartig.

### 1.2.2 Lehr- und Forschungspersonal

Auch die Zahl der MitarbeiterInnen stieg geringfügig: Im Berichtszeitraum arbeiteten 5,44 % mehr nebenberuflich Lehrende an der Fachhochschule (Anstieg von 367 auf 387 MitarbeiterInnen, Stand Okt. 2016). Die Anzahl der hauptberuflich Beschäftigten im Lehr- und Forschungsbereich stieg minimal von 54 auf 56 MitarbeiterInnen. Auch in den Servicebereichen gab es eine Steigerung von 51 MitarbeiterInnen im Vorjahr auf 58. 5 MitarbeiterInnen befanden sich im Berichtszeitraum in Karenz, 11 arbeiteten auf Teilzeitbasis. (vgl. Statistik Personal, Anhang A2 S.5).

Ganz im Sinne des Zertifikats hochschuleundfamilie unterstützt die FH Kufstein Tirol ihre Angestellten dabei, die Balance zwischen Beruf und Familie zu erhalten: Im vergangenen Studienjahr machten zwei Mitarbeiter Gebrauch von der Väterkarenz. Ebenfalls 2 Mitarbeiter nahmen eine Auszeit für eine Bildungskarenz. 3 Mitarbeiter arbeiten in Altersteilzeit. Pflege von Familienangehörigen wird mit einer individuellen Arbeitszeitflexibilität ermöglicht. Weiterbildungsmaßnahmen für MitarbeiterInnen werden zum einen durch das interne „Qualification Center Michelangelo“ angeboten und zum anderen durch die Beteiligung an den Weiterbildungsangeboten der Fachhochschulkonferenz, bei denen sich das gesamte Personal des österreichischen FH-Sektors austauschen kann.

## 1.3. Angewandte Forschung und Entwicklung

### 1.3.1 F&E-Strategie

Die thematische Konzentration der Forschungs- und Entwicklungsarbeit an der Fachhochschule Kufstein Tirol ist angelehnt an die Departmentstruktur und bezieht sich auf die Schwerpunkte Wirtschaft & Management, Wirtschaft & Technik, sowie Wirtschaft & Gesellschaft. Die FH Kufstein Tirol strebt nach qualitativ hochwertigen Leistungen in Forschung und Entwicklung und setzt dabei insbesondere auf interdisziplinäre, internationale Kooperationen, um anwendungsorientierte Forschungsergebnisse zu generieren.

Im Studienjahr 2014/15 startete an der FH Kufstein Tirol ein Prozess zur strategischen Forschungsfokussierung, dabei wurde eine institutionelle Positionierung und Neuausrichtung sowie Clusterung angestoßen. Das Ziel aller Cluster ist die Präzisierung der strategischen Ausrichtung und inhaltlichen Forschungsziele. Aus den bisher eher studiengangsspezifischen Forschungsbereichen entstanden sieben übergreifende Forschungscluster (vgl. [Homepage der FH Kufstein Tirol](#)). Innerhalb dieser Forschungsgebiete werden einschlägige Forschungsprojekte durchgeführt, vorzugsweise auch mit Netzwerkpartnern aus Wirtschaft, internationalen Hochschulen und Forschungsinstitutionen.

Die wichtigsten F&E-Ziele der gesamten Hochschule sind im Hochschulentwicklungsplan 2020 festgehalten und werden in einem jährlichen Evaluierungsverfahren überprüft.

### 1.3.2 Wissens- und Technologietransfer

Ausgezeichnete Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind zum einen notwendige Voraussetzung für eine effiziente, stets aktuelle, theoriegestützte und wissenschaftsbasierte Lehre. Zum anderen gewährleisten nachhaltige Forschungs- und Entwicklungsleistungen die institutionelle und individuelle Kompetenz der FH Kufstein Tirol sowie ihres wissenschaftlichen Personals. Erfolgreiche und innovative Forschung ist für die Wettbewerbsfähigkeit in der nationalen und internationalen Hochschullandschaft ebenso von zentraler Bedeutung wie für die gezielte Unterstützung der Standortattraktivität der heimischen Wirtschaft.

Gemäß dem gesetzlichen Auftrag an Fachhochschulen orientiert sich das Forschungs- und Entwicklungskonzept der Fachhochschule Kufstein Tirol an der empirischen Auftrags- und/oder Grundlagenforschung und entspricht einer anwendungsorientierten Ausrichtung. Zur Umsetzung und Förderung ausgezeichneter Forschungs- und Entwicklungsleistung im Sinne der oben genannten Zielsetzungen stehen den MitarbeiterInnen eine Reihe von Fördermaßnahmen und Programmen zur Verfügung: interne sowie externe Forschungsförderungsprogramme, eine Exzellenz-Initiative, eine Publikationsförderung sowie ein Faculty Development Programm. Für bessere Rahmenbedingungen (Zeitressourcen) ist die Etablierung einer unterstützenden Infrastruktur geplant.

Der im März 2015 gestartete monatliche F&E-Newsletter beinhaltet sowohl außeruniversitäre Informationen für die ForscherInnen der FH Kufstein Tirol (z.B. neue Förderprogramme, Call for Papers, Informationsveranstaltungen uvm.) als auch interne Erfahrungsberichte oder

Informationen über laufende Projekte. Im FH-eigenen Intranet wurde zudem ein eigener Bereich für Forschungsinformation geschaffen.

### 1.3.3 F&E-Projekte

Generelle Zielsetzung der F&E-Aktivitäten der Fachhochschule Kufstein Tirol ist es, am Hochschulstandort ein klares und anwendungsbezogenes Forschungsprofil zu entwickeln und sich mit diesem sowohl in der „Scientific Community“ als auch im Bewusstsein der interessierten Öffentlichkeit fest zu verankern. Jedes Forschungsgebiet an der FH Kufstein Tirol hat mehrere Forschungsschwerpunkte, die in unterschiedlichen Ausprägungsstadien bereits realisiert sind. Die einzelnen Studiengänge leisten integrierende, zum Teil auch interdisziplinär ausgerichtete Beiträge zu den Forschungsgebieten. Erfolgreiche und innovative Forschung ist für die Wettbewerbsfähigkeit in der nationalen und internationalen Hochschullandschaft ebenso von zentraler Bedeutung, wie für die gezielte Unterstützung der Standortattraktivität der heimischen Wirtschaft – und zudem notwendige Voraussetzung für eine aktuelle, theoriegestützte und wissenschaftsbasierte Lehre. Zahlreiche Projekte mit Unternehmen und drittmittelfinanzierte Forschungsarbeiten stellen den Know-how Transfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sicher. Die hierfür nötigen Forschungs- und Unternehmenskooperationen erstrecken sich sowohl über die nationale als auch internationale Ebene. Eine Übersicht der aktuellen Forschungsprojekte ist im Internet zu finden (vgl. [Homepage der FH Kufstein Tirol](#)).

Die im Vorjahr neu geschaffene Stelle der F&E Koordination, sowie weitere Unterstützungen in diesem Bereich zeigten im vergangenen Studienjahr Wirkung: die Fachhochschule konnte einige große Projekte für sich gewinnen. Dazu gehören u.a.:

- **ImmoAge:** Ziel dieses Projekts ist es, das Baujahr bzw. die Bauperiode sowie regionale Bauweisen von Einfamilienhäusern mit Hilfe von Bilderkennungsverfahren zu analysieren und Gebäude automatisiert zu klassifizieren. Laufzeit: 10/2016 bis 09/2018, Budget: 190.000 Euro. Nähere Informationen auf der [Homepage der FH Kufstein Tirol](#)
- **ViSIT:** In Zusammenarbeit mit der Festung Kufstein startete ViSIT am 1. Oktober 2016. Das auf 3 Jahre ausgelegte Projekt soll museale Inhalte digital vermitteln und so den Zugang zur Geschichte erweitern. Der FH Kufstein Tirol ist es gemeinsam mit der Universität Passau und der Salzburg Research gelungen ein EU Förderprojekt in der Höhe von 2,5 Millionen Euro zu erhalten. Nähere Informationen auf der [Homepage der FH Kufstein Tirol](#).
- **Labs.4.SME:** Das Interreg-Projekt Labs.4.SMEs des WEBTA Instituts der FH Kufstein Tirol und von fünf Partnern aus Italien und Österreich wird mit knapp einer Millionen Euro von der EU gefördert. Ziel ist die Zusammenarbeit von KMU mit Labs, als Grundlage für Innovation. Nähere Informationen auf der [Homepage der FH Kufstein Tirol](#).
- **ImmBild:** Ziel dieses Forschungsvorhabens (gefördert durch das [Programm COIN der FFG](#)) ist der Aufbau und die nachhaltige Positionierung eines institutionsübergreifenden Forschungsschwerpunktes für Bilderkennung im Kontext der Immobilie. Im Fokus dieses Projekts steht die Entwicklung von bildbasierten Methoden, die durch Eingabe eines Satellitenbildes und vorgegebenen Koordinaten eine automatisierte Klassifikation der



lokalen Wohnlage ableiten können. Die aus Bildern extrahierten Informationen stellen eine neue Informationsquelle für existierende Lagebewertungsmodelle dar, die bisher nicht berücksichtigt werden konnten. Die entwickelten Methoden und Lagemodelle erhöhen die Transparenz am Immobilienmarkt für alle Marktteilnehmer und können unter anderem in den Bereichen Bewertung und Mietzinsableitung eingesetzt werden.

### **Übersicht der Outputleistungen 2015/16 der FH Kufstein Tirol in Zahlen:**

- 118 Studierendenprojekte, größtenteils aus Aufträgen von Wirtschaftsunternehmen
- 25 Forschungsprojekte mit einem Gesamtvolumen von über 1,5 Mio. Euro.
- 85 wissenschaftliche Publikationen und Paper zu wissenschaftlichen Tagungen
- 705 Bachelor- und 141 Masterarbeiten
- 30 Berufungen von Lehrenden in wissenschaftliche Boards / wissenschaftl. Gutachten
- 22 Lehraufträge an nationalen und internationalen Hochschulen
- 8 Auszeichnungen an Studierende für ihre gelungenen Bachelor- und Masterarbeiten
- 65 Veranstaltungen mit ca. 10.500 Gästen

## **1.4. Finanzierung und Ressourcen**

### **1.4.1 Raum- und Sachausstattung**

Die Bibliothek versteht sich als Lern-, Ruhe- und Kommunikationsort mit einem umfangreichen Serviceangebot rund um wissenschaftliche Publikationen. Im Berichtszeitraum wurden folgende Optimierungen umgesetzt:

- Weiterentwicklung und Optimierung der Bibliothekssuchmaschine „KuBi“
- Einführung ein neues Verleihservice für IT- und Kameraequipment.
- Neue Lizenzen für die Marktrecherchedatenbank „Marketline“ sowie für die umfangreiche Datenbank aus dem Bereich Medien- und Kommunikationswissenschaften „Communication and Mass Media Complete“.
- Lizenzerweiterung bei SpringerNatur auf über 2.000 wissenschaftlich Zeitschriften Disziplinen
- Neugründung einer Schulbibliothek für die International School Kufstein (ISK)

Im Bereich IT Services wurde für die Erweiterung des Studierendenheims die Netzwerkplanung übernommen. In der Fachhochschule wurde zusätzlich die Netzwerkanbindung weiter ausgebaut. Alle Bereiche der Hochschule sind mit zehnfacher Geschwindigkeit am zentralen Knoten angebunden – durchgängig redundant und ausfallsicher. Um die Leistung weiter zu steigern wurde in ein neues Serversystem und eine Erweiterung der Speicherlösung investiert um genügend Rechenleistung und Speicherplatz für die Anforderungen der nächsten Jahre zu haben (vgl. Statistik Ressourcen, Studienjahr 2015/16, Anhang A5, S. 10).



## **Facility Management**

Im vergangenen Studienjahr lag einer der Schwerpunkte auf der Erweiterung des Studentenheimes. Seit September 2016 stellt die Fachhochschule zusätzlich zu den bestehenden 125 Betten 43 neue Heimplätze in hervorragender Qualität zu Verfügung. Besonderer Wert wurde auf eine funktionsgerechte und zugleich optisch hochwertige Wahl der Ausstattung und Einrichtung gelegt. Im kommenden Jahr wird sich das Facility Management mit der Erweiterung der Cafeteria, der Weiterentwicklung des Flächenmanagements und der Belegungsplanung beschäftigen.

Im Berichtszeitraum startete auch das Projekt „Neue Arbeitswelten“: Die FH Kufstein Tirol möchte allen MitarbeiterInnen und Studierenden durch innovative und flexible Office Lösungen ein optimales Arbeitsumfeld bieten und darüber hinaus das Fachhochschulgebäude noch attraktiver gestalten. Durch den Einzug der Informations- und Kommunikationstechnologien hat sich der heutige Arbeitsalltag wesentlich verändert. Daher erfordern die unterschiedlichen Tätigkeiten in einer Hochschule neben neuen Lehr- und Lernmethoden auch angepasste Arbeits- und Lernumgebungen.

### **1.4.2 Studiengänge**

Die Fachhochschule bleibt auch im Berichtszeitraum auf Erfolgskurs: ein Großteil des Wachstums ergibt sich durch die Steigerung der Studierendenzahlen (Bundesförderung, Studiengebühren etc.). Zudem konnte FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH im Dezember 2015 einen neuen Fördervertrag mit dem Land Tirol abschließen und erhält künftig eine größere Unterstützung seitens des Landes. Eine solide Grundlage für weitere Investitionsentscheidungen. Für das Studienjahr 2015/16 stellte das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft 30 neue Anfängerstudienplätze zur Verfügung (vgl. Bescheid Anfängerplätze BMWFW, Anhang A9 S.14).

Moderates Wachstum bei den Kosten: Durch den weiteren Ausbau der Lehre sind v.a. die Personalkosten bei den Lehrenden (extern wie intern) gestiegen. Zudem haben sich durch weitere Investitionen in die Infrastruktur und in die IT Landschaft die Abschreibungen erhöht.

Die Fachhochschule verzeichnete im Berichtszeitraum die höchste Anzahl an StudienanfängerInnen seit der Gründung im Jahr 1996. Um das persönliche Betreuungsverhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden sicherzustellen, setzt die FH Kufstein Tirol der kontinuierlichen Steigerung der Studierendenzahlen eine entsprechende Entwicklung im Bereich des Lehrpersonals entgegen (vgl. Kapitel 1.2.2 und 2.4.4).

## 1.5. Nationale und internationale Kooperationen

### 1.5.1 internationale Netzwerke

Internationalisierungsbestrebungen fördert die FH Kufstein Tirol u.a. durch die strategische Zielsetzung im Leitbild sowie den Aufbau und die Pflege von internationalen Kooperationen mit 180 Partnerhochschulen weltweit (52% Europa, 21% Asien, 17% Amerika, 3% Afrika, 7% Ozeanien). Ziel ist eine breitere Nutzung der vorhandenen Kontakte im Hinblick auf eine Zusammenarbeit im Rahmen von Faculty Projects.

Neue Kooperationsabkommen wurden im Berichtszeitraum mit folgenden Universitäten unterzeichnet:

- National Taipei University of Business, Taiwan
- Kainan University, Taiwan
- Universiti Kuala Lumpur, Malaysia
- National Taipei University of Technology (Taipei Tech)
- National Taiwan University of Science and Technology (TaiwanTech)
- Taylor's University, Malaysia
- Kasestar University, Thailand
- Laurentian University, Kanada
- University of Pécs, Ungarn
- University of Ghana, Ghana

### 1.5.2 Studierendenmobilität

Den Outgoing und Incoming Studierenden bietet das International Relations Office (IRO) eine umfassende administrative Betreuung bei organisatorischen Fragen zu Vorbereitung auf die im Ausland bzw. an der FH Kufstein Tirol zu absolvierenden Studienaufenthalte. Im Berichtszeitraum haben 248 Outgoing Studierende erfolgreich einen Auslandsaufenthalt an einer der Partnerhochschulen weltweit absolviert. Aus den Partnerhochschulen haben 161 Incoming Studierende aus 31 Nationen an der FH Kufstein Tirol einen erfolgreichen Studienaufenthalt absolviert (vgl. Statistik Studierendenentwicklung, Anhang A3, S.6). Im Rahmen von „Orientation Days“ etwa können sich Incoming-Studierende vor Ort über das Studienangebot. Ein festgesetzter Prozess regelt die Abläufe zur Betreuung der Incomings.

Den Incoming-Studierenden der weltweiten Partnerhochschulen bietet die FH Kufstein Tirol mit dem „International Program“ (IP) ein spezielles Studienprogramm an. Es setzt sich aus englischsprachigen Vorlesungen, die gezielt für Incomings entwickelt wurden, und englischsprachigen Fachlehrveranstaltungen aller Bachelor- und Masterstudiengänge zusammen. Der in enger Zusammenarbeit zwischen den Studiengängen und dem IRO entwickelte IP-Vorlesungsplan des jeweiligen Winter- und Sommersemesters ist auf der Homepage der Fachhochschule veröffentlicht ([vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol](#)). Ziel ist es, das IP weiter auszubauen, indem vermehrt englischsprachige Lehrveranstaltungen in den regulären Studiengängen angeboten werden.

Zahlreiche Studierende aus Lateinamerika erhalten jährlich ein Stipendium der Ernst-Mach Stipendium zum Studium an der FH Kufstein Tirol. Die Marshall Plan Foundation fördert ein Auslandssemester für einen Studierenden der FH Kufstein Tirol.

### 1.5.3 Lehrendenmobilität

Die FH Kufstein Tirol fördert die Lehrenden-, Studierenden- und Personalmobilität, um persönliche, berufliche und Lehrerfahrungen weiter zu entwickeln sowie den Austausch von Fachwissen zu stärken. Das IRO unterstützt den Wissenstransfer und setzt sich für die Gewinnung von Lehrenden aus Partnerhochschulen sowie die Entsendung von Lehrenden an Partnerhochschulen ein.

Entsendungen von Lehrenden (Outgoing) im Berichtszeitraum:

- Rotterdam Hogeschool;
- Heerlen University;
- INSEEC Business School, Campus Chambéry;
- INSEEC Business School, Campus Bordeaux.

Gewinnung von Lehrenden (Incoming) im Berichtszeitraum:

- Slovak University of technology in Bratislava;
- Zuyd University of Applied Sciences
- Hogeschool Inholland
- Buckinghamshire New University
- FHS St. Gallen
- Sheffiled University
- Kajaani University
- Universidad San Jorge

Die FH Kufstein Tirol erhält ERASMUS+ Förderung aus der Europäischen Kommission. Diese Förderung steht für die finanzielle Förderung von Studierenden- und Lehrendenmobilitäten (incoming und outgoing) an Nicht-EU Partneruniversitäten. Es fanden Mobilitätsaktivitäten zwischen der FH Kufstein Tirol und Partnerhochschulen aus Chile (Universidad Mayor), Marokko (Al Akhawayn University) und Südafrika (University of the Free State) statt.

## 1.6 Qualitätsmanagementsystem

Das Qualitätsmanagementsystem an der FH Kufstein Tirol basiert auf einem prozessorientierten Ansatz, der sämtliche Bereiche der Institution durchzieht. Die in der Qualitätsstrategie formulierten Leitgedanken und Grundsätze setzen bewusst Querverbindungen zum Leitbild, um so die Selbststeuerung und Selbstreflexion der FH Kufstein Tirol zu fördern.

Der Qualitätsregelkreis (PDCA-Zyklus) bildet sowohl auf Hochschul- als auch auf Studiengangsbereichsebene die Grundlage für eine kontinuierliche und zeitnahe Beobachtung und Optimierung von Prozessen und Instrumenten. Der PDCA-Zyklus gibt den Rahmen vor, der auf alle Unternehmensprozesse und -entwicklungen angewendet wird. Jeder einzelne Prozess wird

im Sinne des PDCA-Zyklus modelliert und implementiert. Damit folgen der Prozesszielsetzung (PLAN) die notwendigen Aktivitäten (DO) mit dem anschließenden, periodischen Prozessmonitoring und -controlling (CHECK) und in Folge der weiteren Verbesserung (ACT).

### 1.6.1 Quality Audit

Das Qualitätsmanagementsystem einer Fachhochschule oder Universität muss gemäß § 22 HS-QSG regelmäßig (alle 7 Jahre) einer Zertifizierung durch ein Audit nach festgelegten Prüfbereichen unterzogen werden. Das im Herbst 2014 gestartete Quality Audit war auch im Berichtszeitraum ein zentrales Thema. Besonderen Stellenwert in diesem Qualitätssicherungsverfahren hatte die Erstellung des Selbstberichts (Abgabe November 2015). Die dokumentierte Selbstevaluation bietet der Hochschule die Gelegenheit das interne Qualitätsmanagement kritisch zu hinterfragen und zu strukturieren. Zusätzlich fand im Frühjahr 2016 der vorgeschriebene dreitägige Vor-Ort-Besuch einer international besetzten Gutachtergruppe statt. In persönlichen Gesprächen mit HochschullehrerInnen und MitarbeiterInnen aus den Servicebereichen kontrollierte die Gutachtergruppe, inwiefern die Selbsteinschätzung der Hochschule der Realität entspricht und ob die dargestellten Prozesse gelebt werden. Die Zertifizierungsentscheidung von der Akkreditierungskommission erfolgte im Herbst 2016 (vgl. Quality Audit Zertifizierungsurkunde, Anhang A8, S.13).

Durch das positive Quality Audit erhält die FH Kufstein Tirol die Bestätigung, ein funktionierendes institutionelles Qualitätsmanagement zu besitzen und es gemäß den gesetzlichen Bestimmungen eingerichtet zu haben. Darüber hinaus bietet das Quality Audit auch wertvolle Unterstützung bei der Weiterentwicklung des internen Qualitätsmanagements.

Die Gutachtergruppe bescheinigte der FH Kufstein Tirol ein gut ausgebautes und leistungsfähiges Qualitätsmanagement, das auf einer ausgeprägten Qualitätskultur und gut austarierten Instrumenten und Prozessen beruht. Der Gutachterbericht ist sowohl im fh-eigenen Intranet als auch auf der Homepage veröffentlicht ([vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol](#))

### 1.6.2 Rankings & Umfragen

Die FH Kufstein Tirol nutzt Ranking und Studierendenumfragen zur externen Qualitätssicherung, zur Imagesteigerung, als Information zum Benchmark und in weiterer Folge zur strategischen Weiterentwicklung der Hochschule.

Seit 2015/16 nimmt die FH Kufstein Tirol am U-Multirank teil. Dieser internationale Hochschulvergleich umfasst Informationen zu mehr als 850 Hochschulen aus 74 Ländern, mehr als 1.000 Fachbereichen und über 5.000 Studiengängen. Im Unterschied zu herkömmlichen Rankings werden beim U-Multirank nicht die „beste Hochschule“ oder die „besten 100 Hochschulen“ gekürt. Vielmehr bietet U-Multirank eine neue, nutzerorientierte Methodik und vergleicht die Hochschulen in verschiedenen Leistungsbereichen. 2016 belegte die FH Kufstein Tirol den herausragenden 10. Platz in der Studierendenmobilität, als einzige Hochschule Österreichs in diesem Segment (vgl. U-Multirank, Ergebnis Studierendenmobilität, Anhang A7, S.11).

Seit Sommer 2016 beschäftigt sich die FH Kufstein Tirol auch intensiv mit den Vorbereitungen und der Datenaufbereitung bzw. Datenerhebung für das CHE Ranking: Das Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) ist ein Ranking deutscher Universitäten & Hochschulen inkl. Hochschulen aus anderen Ländern, die deutschsprachige Studiengänge anbieten. Das Ranking ist ein fachbezogenes und multiperspektivisches Ranking. So wird nicht nur die gesamte Hochschule beurteilt, sondern einzelne Fachbereiche auf der Grundlage mehrerer unterschiedlicher Datenquellen.

Die Befragung der Bachelorstudierenden startet im WS 2016/17, der Beginn der Master-Befragung ist für März 2017 geplant. Im Mai 2017 wird es die ersten Ergebnisse zum Bereich der Bachelorstudiengänge geben, im November 2017 dann das Gesamtergebnis.

### 1.6.3 Prozessmanagement

Um das Prozessmanagement weiterzuentwickeln finden seit Oktober 2015 regelmäßig Prozess-Jour-fixes statt. Zu diesen Terminen werden immer auch verschiedene Bereiche des Hauses sowie die im Prozess involvierten MitarbeiterInnen eingeladen. Im Herbst 2016 erhielt die Prozesslandkarte der FH Kufstein Tirol ein Facelift und steht nach wie vor allen MitarbeiterInnen übers Intranet zur Verfügung. Durch die neue übersichtlichere und benutzerfreundlichere Darstellung können Prozesse nun schneller gefunden und leichter in die Prozesslandkarte eingebunden werden. Seit September 2016 ist das Qualitätsmanagement damit beschäftigt, für alle bestehenden Prozesse Kennzahlen zu erarbeiten.

### 1.6.4 Sonstige Aktivitäten zur Qualitätssicherung

Seit Juni 2015 verantwortet die QM-Abteilung Teilbereiche des Informationsmanagements: die Erfassung und Konsolidierung der Studiengangsstammdaten sowie die Qualitätssicherung im Bereich der Studienplanung.

Im Dezember 2015 übernahm das Qualitätsmanagement zudem die IT-gestützte Abwicklung aller Lehrveranstaltungsevaluierungen.

Um sowohl die Kompetenz als auch die Qualitätssicherung der hochschulischen Weiterbildung voranzutreiben, beteiligte sich das Qualitätsmanagement vergangenes Jahr an einer Studie der AQ Austria in Form von Referenten- und Autorentätigkeit. Der Artikel „Sichtbarmachung von nonformal und informell erworbenen Kompetenzen: Eine aktuelle Einschätzung mit Fokus auf hochschulische Weiterbildungsprogramme“ erschien im Publikationsband zur 3. AQ Austria Jahrestagung 2015.

Reakkreditierung UNICert®-Zertifikat: Nach einer 3-tägigen Begehung und einem positiven Bericht konnte im Berichtszeitraum der Reakkreditierungsprozess erfolgreich abgeschlossen werden. Dank der festgestellten Qualitätsstandards und der positiven Zertifizierung konnten alle Studierenden am Ende ihres Studiums ihr Sprachzertifikat erlangen (vgl. UNICert®-Zertifikat Englisch III als Beispiel, Anhang A4, S.7).

Im April 2016 startete die vom Qualitätsmanagement geleitete Überarbeitung der Leitfäden für Bachelor- und Masterarbeiten an der FH Kufstein Tirol. Diese beiden Leitfäden ergänzen die Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) um verbindliche Aspekte und sprechen darüber hinaus Empfehlungen aus. Studierende erhalten die neuen Leitfäden im WS 16/17 als Unterstützung der Anfertigung für die jeweiligen Abschlussarbeiten.

## **2. Nicht nur geringfügige Änderungen gem. § 6 Abs. 2 FH-JBVO**

Dieses Kapitel enthält – teilweise ergänzend und vertiefend zu den Darstellungen im ersten Kapitel – Aufzählungen zu den einzelnen Punkten. Von einer Detailauflistung von Einzelfällen wurde abgesehen, stattdessen wurden die Änderungen so zusammengefasst, dass Trends, die die FH Kufstein Tirol verfolgt, erkennbar gemacht wurden.

### **2.1. Ziele und Profil der Institution**

Das Leitbild, in dem Vision, Mission, Werte und Grundsätze festgeschrieben sind, bildet die strategische Grundlage für die FH Kufstein Tirol und bleibt unverändert. Die einzelnen Strategien werden darauf aufbauend in regelmäßigen Strategiemeetings überprüft, hinterfragt und ggfs. angepasst. Mit dem Hochschulentwicklungsplan 2020 schuf die FH Kufstein Tirol ein integriertes Dokument zur Zielsetzung und Positionierung. Strategie und Leitbild der Fachhochschule sind auf der Homepage veröffentlicht: [Leitbild der FH Kufstein Tirol](#)

### **2.2. Entwicklungsplan**

Für das kommende Studienjahr zeichnet sich ein weiteres Wachstum ab. So erhöht sich die Zahl der akkreditierten Studienplätze weiter, zudem hat das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft nach Jahren gleicher Fördersätze diese nun um 7 % bis 10 % erhöht. Blickt man weiter in die Zukunft, sind es v.a. Projekte wie „Zukunft Hochschule“ vom Bundesministerium, die unter anderem einen Ausbau des FH Sektors in Österreich anstreben, sowie die Bereitstellung von 100 Mio. EUR für Fachhochschulen aus der Bankenmilliarde, die einen positiven Blick die Zukunft FH Kufstein Tirol zulassen.

Eine weitere essenzielle Aufgabe ist – neben der Durchführung von Lehrveranstaltungen – die Sicherstellung der Qualität der Lehre und deren Weiterentwicklung durch neue Lehr- und Lernformen. Zum einen kommen bewährte, hausinterne Instrumente der Qualitätssicherung (Evaluierungen von Lehrveranstaltungen, Sichtungen des Qualitätsausschusses, usw.) zum Tragen. Zum anderen wurde durch das neue Kollegium zusammen mit dem Kompetenzzentrum eLearning eine Arbeitsgruppe etabliert, die sich um die verstärkte Einbeziehung von neuen Lehr- und Lernformen (Blended Learning, Microtraining, usw.) in den nächsten Jahren kümmern soll.

## 2.3. Organisation

### 2.3.1 Satzung

Die „Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung“ (ASPO) ist in der Satzung der FH Kufstein Tirol verankert und auf der Homepage veröffentlicht. Die ASPO wurde als Ergänzung und Konkretisierung der studienrechtlichen Bestimmungen des Fachhochschulstudiengesetzes (FHStG) erstmals mit 1.3.2013 in Kraft gesetzt und bei der im Studienjahr 2014/15 gestarteten Novellierung erheblichen Anpassungen unterzogen. Am 24.9.2015 mit Beginn des Berichtszeitraums trat die novellierte Fassung der ASPO in Kraft und ist auf der Homepage unter Kapitel 1: Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung zu finden, ebenso wie Erläuterungen zur Novellierung der ASPO (vgl. [Homepage der FH Kufstein Tirol](#)).

Die wichtigsten Änderungen betreffen:

- das Aufnahmeverfahren
- die Prüfungsorganisation
- die Wiederholung negativ beurteilter Bachelorarbeiten
- die Regelungen zu Sprachlehrveranstaltungen

## 2.4. Studiengänge

### 2.4.1. Zugangsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren

Die Zugangsvoraussetzungen für jeden Studiengang sind in der jeweiligen Studienordnung des Studiengangs festgelegt, dokumentiert und auf der Homepage als Zusatz zur Satzung veröffentlicht (vgl. [Homepage der FH Kufstein Tirol](#)). Die Studienordnung entsteht dabei durch Exzerpte des extern akkreditierten Studiengangsanspruchs. Auswahlkriterien und der damit verbundene Prozess ergeben sich aus der Beschreibung des Aufnahmeverfahrens in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (vgl. [Homepage der FH Kufstein Tirol](#)).

Nachdem im Vorjahr erste Schritte zur Evaluierung des Aufnahmeverfahrens gesetzt wurden, erfolgte diese in Kooperation mit der Uni Innsbruck im WS 2015/16. Daraus resultierende Änderungen greifen bereits für 2017/18 und werden mit den betroffenen Bereichen umgesetzt.

Das neue dreistufige Aufnahmeverfahren für Bachelorstudiengänge an der FH Kufstein Tirol beginnt mit dem Ausfüllen des Onlineformulars auf der Homepage sowie dem Upload aller relevanten Unterlagen. Nach dem anschließenden schriftlichen Aufnahmetest werden die StudienanwärterInnen in einem persönlichen Gespräch mit Lehrenden der Fachhochschule ausgewählt. Das neue Aufnahmeverfahren bietet die Möglichkeit, die besten Studierenden auszuwählen, damit das Niveau zu steigern und gleichzeitig die Zahl der Studienabbrecher stark zu reduzieren. Bei Masterstudiengängen setzt sich das Aufnahmeverfahren aus dem Aufnahmegespräch sowie der Bewertung der facheinschlägigen Berufserfahrung zusammen (der schriftliche Aufnahmetest entfällt).



## 2.4.2. Studienplan

Der Ausbau neuer Studien- und Lehrgängen an der FH Kufstein Tirol ist ein erklärtes strategisches Ziel. In der letzten Ausschreibung des Bundesministeriums konnte die Fachhochschule die Sparte Technik im Bereich Industrie 4.0 stärken und 15 bundesfinanzierte Plätze gewinnen (vgl. Bescheid Anfängerplätze BMWF, Anhang A10 S.16). Im Oktober 2016 wurde nach über einem Jahr Entwicklungsarbeit der Antrag auf Akkreditierung des Masterstudiengangs „Smart Products & Solutions“ eingereicht. Der neue Studiengang wird – vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria – in berufsbegleitender Form ab dem Wintersemester 2017/18 mit den 15 bundesfinanzierten Anfängerplätzen angeboten. Das neue Fachgebiet nimmt die Einflüsse der Digitalisierung auf und verschränkt sie mit der traditionellen Produktentwicklung. Die Kombination aus traditioneller Technikdisziplinen, IT und Wirtschaft schließt eine heute vorhandene Kompetenzlücke in Unternehmen.

Im November 2015 begann der Aufbau eines ExpertInnen-Teams für die Entwicklung eines internationalen, rein englischsprachigen Masterprogramms im Bereich Bio-Inspired Engineering. Die Forschung in einem hochrelevanten Zukunftsthema, in dem biologische Vorbilder auf ungelöste technische Fragestellungen übertragen werden, wird durch die Kooperation mit dem digitalen FabLab (Werkstätte Wattens) intensiviert. Der erste Jahrgang des neuen Weiterbildenden Masters soll im Wintersemester 2016/17 unter dem Dach der International Business School starten.

Im Dezember 2015 erfolgte die Genehmigung des Änderungsantrags des Vollzeit-Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen (WING) per Kollegiumsbeschluss (16.12.2015). Wie bei jeder umfassenden internen Revision wurden auch bei WING unter Einbindung von Studierenden, AbsolventInnen, externen ExpertInnen aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie natürlich der internen Fachkompetenz, sämtliche Bestandteile der Studienordnung (u.a. Berufsfeld, Qualifikationsprofil, Curriculum) einer kritischen Überprüfung und ggf. Überarbeitung unterzogen. Der erste Jahrgang mit dem neuen WING-Curriculum inkl. neuer Studienordnung wird im Wintersemester 2016/17 starten.

Im Wintersemester 2015/16 startete der im Vorjahr akkreditierte neue rein englischsprachige Masterstudiengang „Sports, Culture & Event Management“ mit 30 Anfängerstudienplätzen (vgl. Bescheid Anfängerplätze BMWF, Anhang A9 S.14).

Auch die International Business School GmbH konnte im Studienjahr 2015/16 ihr Portfolio an Weiterbildungsprogrammen erweitern:

- Zertifikatslehrgang „Bankbetriebswirtschaft“
- „Akademischer Facility Manager“

Seit November 2015 befindet sich die berufsbegleitende Version des Bachelorstudiengangs Marketing und Kommunikationsmanagement in der Internen Revision. Geplanter Studienstart mit dem neuen Curriculum ist im Wintersemester 2017/18.

Der Eckpfeiler für die inhaltlichen Vorgaben der Studiengänge bilden die jeweiligen, durch die AQ Austria akkreditierten Studienanträge bzw. die daraus resultierende Studienordnung (Tätigkeitsfelder, Qualifikationsprofil, Zugangsvoraussetzungen und Curriculum, vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol). Gemäß § 8 lit 3-5 FHStG idGF werden die Studiengänge

basierend auf der Akkreditierungsverordnung der AQ Austria entwickelt bzw. weiterentwickelt und dann zur externen Akkreditierung bzw. zur internen Genehmigung durch das Kollegium vorgelegt. Zur Erstellung des Akkreditierungsantrags besteht an der FH Kufstein Tirol ein begleitendes Projektmanagement, das eine rechtskonforme und fristgerechte Antragsstellung garantiert.

#### 2.4.4. Lehr- und Forschungspersonal

Im Berichtszeitraum sind insbesondere bei der Besetzung der Studiengangsleitungen folgende Änderung anzuführen:

- Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement (Bachelor und Master, Vollzeit und Berufsbegleitend): Die Studiengangsleitung wurde mit Mag. Monika Kohlhofer neu besetzt.
- Marketing & Kommunikationsmanagement (Bachelor, vz, bb) / Digital Marketing (Master, bb): Die Studiengangsleitung wurde mit Prof. (FH) Dr. Wolfgang Reitberger neu besetzt.
- Unternehmensführung (Bachelor, vz): Die Studiengangsleitung wurde mit Prof. (FH) DDr. Mario Situm neu besetzt.

Gemäß FHStG § 8 (4) müssen dem Entwicklungsteam eines Studiengangs zwei wissenschaftlich ausgewiesene Personen sowie zwei Personen, die über den Nachweis einer Tätigkeit in einem für den Studiengang relevanten Berufsfeld verfügen, angehören. Die derart qualifizierten Personen haben in der Folge im Studiengang zu lehren, bei Ausscheiden dieser Personen aus dem Lehr- und Forschungspersonal sind sie ggf. durch gleich qualifizierte Personen zu ersetzen. Derartige Ersetzungen finden immer wieder in den Studiengängen statt und werden seitens der Stabstelle Qualitätsmanagement erfasst und dokumentiert.

Zur akademischen Selbstverwaltung gehört die Integration unserer Studierenden- und LehrendenvertreterInnen in die akademischen Entscheidungsprozesse. Im Berichtszeitraum erfolgte die Neubesetzung der akademischen Gremien an der FH Kufstein Tirol. Im Frühjahr 2016 wurden von den VertreterInnen der Lehre und Forschung die Mitglieder des neu zusammengesetzten Kollegiums gewählt. Dieses neu konstituierte Kollegium wählte im April 2016 mit Prof.(FH) PD Dr. Mario Döllner und Mag. Diane Freiberger, MBA das neue Rektorenteam der FH Kufstein Tirol.

#### 2.4.5. Finanzierung

Dem tertiären Bildungssektor steht in den kommenden Jahren eine große strategische Herausforderung bevor. Unter dem Stichwort „Zukunft Hochschule“ hat sich das Bundesministerium zusammen mit den Universitäten und Fachhochschulen der Weiterentwicklung des österreichischen Hochschulsystems ab 2019 verschrieben. Zudem plant das Ministerium Investitionen im Umfang von 100 Millionen Euro für die Etablierung von neuen Studiengängen im Fachhochschulsektor. Die FH Kufstein Tirol möchte diese Chance nutzen um Ideen und Ziele zu stärken und Studienprogramme – hinsichtlich unserer gesellschaftliche

Verantwortung – weiterentwickeln. Auch die Tiroler Hochschulkonferenz setzt im Rahmen des „Campus Tirol“ neue Wege der stärkeren Zusammenarbeit.

Für die FH Kufstein Tirol steht neben der wichtigen Positionierung auf bundes- sowie Landes-ebene auch der strategische Ausbau (Studiengängen, Professuren) im Vordergrund, verbunden mit einer stärkeren Fokussierung der Drittmittelwerbung.

### **3. Anhang**

A1	Auszug aus der BIS Meldung vom 15.11.2016	1
A2	Statistik Personal, Studienjahr 2015/16	5
A3	Statistik Studierendenentwicklung,	6
A4	UNICert®-Zertifikat Englisch III als Beispiel	7
A5	Statistik Ressourcen	9
A6	Statistik Studierendenmobilität	10
A7	U-Multirank, Ergebnis Studierendenmobilität	11
A8	Quality Audit, Zertifizierungsurkunde	13
A9	Bescheid Anfängerplätze BWFW	14
A10	Bescheid Anfängerplätze BWFW	16